

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

210 (6.5.1918) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.  
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.  
Weitens größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: A. Münderpacher, sämtl. in Karlsruhe i. V.  
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:  
Die Spaltenkolonne 30 Pf.  
Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamer an 1. Stelle 1,25 Mk. die Zeile, außerdem 20% Feuerungszuschlag.  
Bei Wiederholungen tarifreduziert. Bei Nichterhaltung des Geldes, bei gerichtlichen Streitigkeiten und bei sonstigen ungl. Umständen keine Haftung.  
Postk. Kont. Karlsruhe Nr. 8359.

**Bezugs-Preise:**  
Ausg. A ohne „Allstr. Weltchau“  
Ausg. B mit „Allstr. Weltchau“  
In Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich  
Im Verlage abgeholt 1.12 1.32  
in d. Briefstellen 1.25 1.45  
frei ins Haus ge... 1.25 1.45  
Lieferung...  
Zusätzlich: bei Abholung a. Postkammer 1.12 1.32  
Durch d. Briefträger  
inkl. 2mal ins Haus 1.35 1.57  
Einzelnummer... 10 Pf.

Geschäftsstelle:  
Post- und Kommiss.-Gde., nächst  
Königsplatz und Marktplat.

Nr. 210. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 6. Mai 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

## Deutscher Heeresbericht.

Erfolgreiche deutsche Unternehmungen. Ein feindlicher Teilangriff abgewiesen. Wechselnde Artillerietätigkeit.

WB. Großes Hauptquartier, 6. Mai. (Amtl.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht u. Deutscher Kronprinz.

Im flandrischen Kampfgebiet führten wir erfolgreiche Unternehmungen durch. Ein feindlicher Teilangriff südlich von Ypern scheiterte. Am frühen Morgen vorübergehend heftiger Artilleriekampf zwischen Ypern und Bailleul. Tagsüber lag nur der Kemmel unter stärkerem Feuer.

Auf dem Nordufer der Dvys, am La Bassée-Kanal und in einzelnen Abschnitten des Schlachtfeldes beiderseits der Somme lebte die Feuerartillerie am Abend auf. Erkundungsgesuche und Vorstöße in die feindlichen Linien bei Hamard und südwestlich von Brimont brachten Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In Vorfeldkämpfen mit Amerikanern, südwestlich von Blamont und mit Franzosen am Hartmannsweilerkopf machten wir Gefangene.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.  
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Die deutsche Offensive.

Mutmaßliche deutsche Ueberrazungen.

o Zürich, 6. Mai. (Privatteil.) Die „Zürch. Morgenztg.“ berichtet, man habe seit einigen Tagen deutlicher werdende Anzeichen dafür, daß im Osten Frankreichs bedeutsame Ereignisse im Werden sind. Es sei anzunehmen, daß militärische Aktionen bei Verdun, Reims oder Soissons erfolgen werden. Während die Armee Arnim den Kemmel weiter behauptet gegen alle jähigen Gegenangriffe des Gegners und fest stehen bleibt, besteht die Möglichkeit oder gar Wahrscheinlichkeit, daß eine ganz andere deutsche Armee an einem ganz anderen Frontteil des Westens nunmehr das Wort erhält. (g. R.)

o Basel, 6. Mai. (Privatteil.) Laut „Basl. Nachr.“ besagt eine Pariser Havasnote, daß die Deutschen unruhig bleiben. Gegenwärtig werden die Einheiten aufgefüllt, die Divisionen neu gruppiert, immer mehr Artillerie zusammengezogen und Munitionsvorräte angelegt. Man müsse mit neuen deutschen Angriffen rechnen.

Der Reutersvertreter an der britischen Front meldet, es seien den Deutschen gelungen, trotz heftiger Gegenangriffe der alliierten Truppen den Kemmelberg bisher zu behaupten; dies gestalte die Lage für die Alliierten in diesem Abschnitt schwierig. (g. R.)

## Die englischen Verluste.

WB. Berlin, 3. Mai. Die Nachrichten über die englischen Verluste häufen sich immer mehr. Die 8. Division hatte in ihrem früheren Abschnitt Dreizehntausend getötet, das Kommando nur noch 20-30 Mann stark waren. Das 2. Middlesexregiment wurde vollständig aufgerieben. Mit einem überlebenden Rest von nur 30 Köpfen aus dem Gefecht zurückgeführt, erhielt es am 1. Mai 1150 Mann, und zwar den gesamten Bestand seines in England befindlichen Reservebataillons, die ohne Kriegserfahrung in den Kampf geführt wurden.

Die jungen englischen Rekruten haben sich bei dem letzten deutschen Angriff wenig bewährt. In dem Bewußtsein, schlecht geführt zu sein, überzeugt von der Unmöglichkeit persönlicher Tapferkeit, ungewandt in den praktischen Geschichtswesen, flohen sie Warenweise vor dem deutschen Angriff und wurden in großer Zahl durch ihre eigenen Offiziere niedergeschossen.

WB. Berlin, 5. Mai. Das 10. Ches.-Regiment erlitt an der südlichen Hauptkampffront ungeheure Verluste. Die englische Division, der es angehört, wurde von dem deutschen Angriff derartig überempfindet, daß ihre vollkommen aufgelösten Verbände aus der Front zurückgezogen, geordnet und neu aufgefüllt werden mußten. Ein Bataillon verlor das erste Mal 350, das zweite Mal 400 Mann und den ganzen Stab. Der Ersatz bestand hauptsächlich aus Arbeitern, Transformations- und ganz jungen Rekruten.

## Lloyd George spricht Mut zu.

o Haag, 5. Mai. (Priv.-Tel.) Reuters meldet ein ausführliches Interview Lloyd Georges, in dem dieser erklärte, er habe mit verschiedenen Generalen gesprochen, die alle voll Vertrauen seien. Die Generale begriffen angeblich nicht, warum man in gewissen Kreisen in England zeterne, man sei geschlagen. Ferner sagten die Generale, daß der Feind, wenn er Gelände gewinne, unerhörte Opfer bringen müsse. Der Redirektor der Erklärungen Lloyd Georges ist ein Aufmarsch an das Heer und an das Volk: „Seid guten Mutes, es geht gut.“ (Zeff. 3tg.)

## Ein neues Beweisstück gegen England.

WB. Berlin, 5. Mai. Unter erbeuteten englischen Schriftstücken aus den Kämpfen der letzten Tage fand sich eine General-Kaufkarte mit der Überschrift „Vertraulich“. Sie stellt Belgien und einen Teil von Nordfrankreich dar und ist vom britischen Kriegsamt bereits im Jahre 1913 gedruckt worden. Ein neuer Beweis, daß man englischerseits mit einem Aufmarsch an der Seite Frankreichs in Belgien gerechnet hatte.

## Der amerikanische Generalstabschef.

WB. Paris, 6. Mai. (Nicht amtlich.) Ag. Havas. Die Blätter melden: Generalmajor Andrew ist zum Generalstabschef der amerikanischen Streitkräfte in Frankreich ernannt worden.

## Zur Fernbeschießung von Paris.

o Zürich, 6. Mai. (Privatteil.) Der „Zürch. Morgenztg.“ zufolge berichten Pariser Blätter, daß es bisher noch immer nicht gelungen sei, den Standort der deutschen Ferngeschütze, die Paris beschießen, ausfindig zu machen, trotzdem die französischen Flieger alles versuchten. Sie wollen lediglich beobachtet haben, daß die Deutschen sich alle Mühe geben, den Standort der Geschütze zu verbergen und dabei eine List anzuwenden, die darin besteht, daß, sobald aus dem weittragenden Geschütz ein Schuß abgefeuert wird, gleichzeitig von verschiedenen Punkten aus ein Duzend 17 Zentimeter-Marinegeschütze feuern, wodurch die französischen Flieger über den Standort der richtigen „Berta“ ständig irreführt werden. (g. R.)

## Die Kämpfe in Palästina.

Türkische Berichte.

WB. Konstantinopel, 5. Mai. (Heeresbericht.) Palästinafront: Auch gestern schritten auf dem östlichen Jordanufer alle englischen Angriffe gegen unsere Stellungen unter schweren Verlusten. Ihrer Rückzugsstraße beraubt, stehen die nördlich des Hauptkampffeldes geschlossenen und zerstreuten feindlichen Kavallerie-Regimenter in dem schwierigen Gelände überall auf unsere angriffsfreudigen Truppen. Eine Anzahl Gefangene, einige Maschinengewehre und ein Panzerkraftwagen fielen in unsere Hand. Sonst nichts von Bedeutung.

Eine schwere englische Niederlage auf dem östlichen Jordan-Ufer.

WB. Konstantinopel, 6. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlicher Heeresbericht von gestern. Palästinafront. Auch der zweite Vorstoß der Engländer auf das östliche Jordan-Ufer hat mit einer schweren Niederlage des Feindes geendet. Umfangreiche Vorbereitungen waren getroffen, zahlreiche Truppen zusammengezogen, um gemeinsam mit den Resten vom Ostjordanland Besitz zu nehmen und von den dortigen wichtigen Verbindungen. Unter dem Schutze der starken und in erhöhten Stellungen befindlichen Artillerie warf der Gegner am 30. April, morgens, seinen Angriff unermüdet über den Jordan gegen unsere Stellungen südwärts von der Straße Jericho-Es-Salt, während Großartilleriemassen mit Geschützen und Maschinengewehren im Jordanale, nach Norden ausföhrten, dazu bestimmt waren, uns in den Rücken zu fallen.

Dank der raschen Entschlußkraft unserer Führer und der unermüdeten Haltung unserer Truppen in der schwierigen Lage schaffte es die deutsche Kavallerie, die feindlichen Vorstöße zu vereiteln. Die fünfzigjährigen wütenden Anführer gegen unsere Front wurden durch die mit großer Energie geföhrten, jäh ausbrechenden Truppen des Obersten Böhm, zu einer vernichtenden Niederlage. Die Truppen des Obersten Böhm nahmen einer feindlichen Kavallerie sämtliche Geschütze ab.

Unermüdet griffen unsere Flieger trotz heftiger feindlicher Gegenwirkung den Feind an. Dank der Tätigkeit des Nachrichtenendienstes und des Eisenbahndienstes konnten rechtzeitig die Befehle der höheren Führung zum Herantransport von Verstärkungen ausgeführt werden. Unter Einwirkung vieler Verwunden und zahlreichen Materials klutete der Engländer zum Jordan zurück, hart bedrängt von unseren siegesbewussten Truppen. Im einzelnen konnte die Bente noch nicht festgestellt werden.

Auf dem West-Jordanufer lebhafteste Artillerietätigkeit und erfolgreiche Patrouillenunternehmungen unsererseits. Ein feindliches Flugzeug wurde nach Luftkampf brennend zum Absturz gebracht. Auf der übrigen Front war die Lage unverändert.

## Die Kämpfe in Mesopotamien.

Zum englischen Vorrücken in Mesopotamien.

o Zürich, 6. Mai. (Privatteil.) Laut „N. 3. 3tg.“ meldet „Reuters“ aus London: Das Vorrücken englischer Truppen in Mesopotamien stellt eine Schutzmaßnahme für Persien dar. Nachdem die Russen sich überall zurückzogen, ist es Aufgabe der Engländer den Eintritt feindlicher Abteilungen in Persien zu hindern. Der Hauptzweck ist, feindliche Armeeteile zu verhindern in Afghanistan einzudringen, wo sie Unruhen bewirken könnten. (g. R.)

## Der Krieg mit Italien.

Noch keine italienische Offensive.

WB. Wien, 6. Mai. (Privatteil.) Wie das „Wiener Abendblatt“ meldet, schreibt der Militärkritiker des „Corriere della Sera“, das gesteigerte Artilleriefeuer an der italienischen Front werde neue Operationen, aber keine Neuoffensive einleiten. Die Witterungs-lage sei noch nicht der Art, daß ein großer Angriff unternommen und durchgeführt werden könne. (g. R.)

## Greignisse zur See.

Verstelt.

WB. Kopenhagen, 6. Mai. Das Ministerium des Meeres teilt mit, daß das dänische Motorschiff „Samsø“ am 1. Mai an der Küste von Sunbeerland versenkt worden ist.

## Die englische Sorge wächst.

o Basel, 6. Mai. (Privatteil.) Dem „Basl. Anz.“ zufolge schreibt „Daily Telegraph“: Mit den englischen Schiffen geht es rasend schnell bergab und die ganze Armee in Frankreich wird aufs Trockene gesetzt, wenn nicht genug Arbeiter auf den Schiffswerften eingestellt werden. Der Sieg blieb uns versagt, und wir stehen jetzt inmitten einer äußerst dramatischen, ungünstigen

militärischen Lage mit einer arg zusammengeschrumpften Handelsflotte da. Wir stehen zur See nicht mehr so da, wie vor einem Jahr. 3 1/2 Millionen Tonnen sind seitdem dahin, d. h. ungefähr 40 Prozent des für die Versorgung der Zivilbevölkerung verfügbaren Schiffsraumes. (g. R.)

## Weitere U-Boots-Erfolge.

WB. Berlin, 5. Mai. (Amtlich.) Neue U-Boots-erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz:  
12 000 Bruttoregistertonnen.  
Unter den versenkten Schiffen befindet sich ein Landdampfer, der an der Ostküste Englands torpediert wurde.  
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

## Aus dem neuen Rußland.

Rußland und Finnland.

o Zürich, 6. Mai. (Privatteil.) Laut „N. 3. 3tg.“ meldet „Corriere“ aus Petersburg: Die Petersburger rote Garnison wurde an die finnische Grenze befohlen, um den Versuch der finnischen weißen Gardes, sich Petersburgs zu bemächtigen, zu vereiteln. Die Verteidigung Petersburgs habe der durch die Eroberung Przemysls bekannte General Schwarz übernommen.

Rußland und die Ereignisse in Finnland.

WB. Rotterdam, 6. Mai. (Privatteil.) „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Die Niederlage der Bolschewiki hat hier großen Eindruck gemacht. An der Grenze sind mehrere tausend Anhänger der Roten Garde auf russischen Boden übergetreten. Die Stellungnahme der offiziellen Kreise in Moskau ist der Art, daß man auf keine Rückwirkung der Ereignisse in Finnland auf die deutsch-russischen Beziehungen zu rechnen habe. (g. R.)

## Burzwe über die Lage in Rußland.

o Stockholm, 5. Mai. (Priv.-Tel.) „Dagens Nyheter“ veröffentlicht ein Interview mit dem jüdischen in Stockholm eingetroffenen revolutionären russischen Schriftsteller Burzwe, der von der Bolschewiki-Regierung in die Peterpaulsinsel gesteckt worden war und erst jetzt freigegeben wurde. Er schildert vor allem seine Erlebnisse dortselbst und erklärt im Anschluß hieran, seiner Ansicht nach liege das Heil Rußlands in dem Sturz der Bolschewiki-Regierung. Es sei eine Lebensfrage für das ganze Land, ob das Geschehen könne. Denn die Bolschewiki seien Rußlands Verderben. Sie hielten sich nur durch Rußlands Feinde, die Deutschen, was man brauche, sei eine Regierung, zusammengesetzt aus Demokraten und Kadetten und mit Kornilow oder Wjatschow an der Spitze. Unter einer solchen Leitung würde man auch eine Verständigung mit der Ukraine erzielen und könnte sich dann gegen die früheren Feinde wenden. Denn die Auffassung, daß man in Rußland Frieden um jeden Preis wolle, sei durchaus unrichtig. (Zeff. 3tg.)

## Rußland und Japan.

WB. Tokio, 5. Mai. (Nicht amtlich.) Reuters. Die russischen Behörden in Kutsch haben den japanischen Botschaftssekretär und den Vorhändler eines japanischen Vereines unter der Beschuldigung, militärische Spione zu sein, verhaftet.

## Aus der Ukraine.

Die neue ukrainische Regierung.

WB. Kiew, 5. Mai. Die ukrainische Zeitung „Schchepa Nachrichten“ schreibt unter dem 2. Mai: Die Zusammensetzung des neuen Kabinetts steht nunmehr so ziemlich fest. Noch nicht gelöst ist die Frage, wer Ministerpräsident werden wird. In Betracht kommen Anjokub und Wassilents. Am 2. Mai, an welchem Tage Anjokub in Kiew erwartet wird, wird die Frage entschieden. Vorläufig hat das Ministerpräsidium Wassilents mit übernommen.

Die Liste der Minister ist folgende: Kultusminister und vorläufig auch Minister des Äußereren Wassilents (Radetz), Minister des Innern und vorläufig auch der Posten und Telegraphen Anjokub (früher Oktobrist, bekannter Semtschomann), Handel und Industrie Gutnik (früher Rechtsanwalt, Vorsitzender des Börsenkomitees in Odessa, wo er eine große Rolle spielte), Finanzminister Schepowski, Ackerbauminister Wagner (früherer Professor der Zoologie an der Kiewer Technischen Hochschule, Mitglied des Kriegsindustriekomitees), Versorgungsminister Solowjtschik (bekannter Wirtschaftspolitiker), Minister für Volksgesundheit Dr. Dubinski (Direktor des Pathologischen Instituts in Kiew), Ackerbauminister Buntens (früherer Direktor der Bobolischer Eisenbahngesellschaft), Finanzminister: Tschubinski (Radetz, bekannter Staatsrechtler, früherer Professor an der Petersburger Universität), Kriegsminister Stewinski (früherer Chef des Generalstabs), Staatskontrolleur Mitanski (früherer Professor der Volkswirtschaft an der Universität Kiew, später Direktor der Kiewer Filiale der Russischen Reichsbank). Zum Ataman (?) der Feldkassette des Hetman wurde Ataman Chonienko ernannt.

## Das Programm Skoropadskis.

WB. Kiew, 5. Mai. Am 30. April empfing Hetman Skoropadski Vertreter der Presse und erklärte, er sei ein glühender Anhänger des Gedankens einer unabhängigen, selbständigen Ukraine sei aber nicht Chauvinist. In der Ukraine müßten alle staatlichen Elemente unter gleichen Rechten frei arbeiten können. Alle seine Kräfte würden auf die Wiederherstellung des ruhigen Lebens, die Unterdrückung der Zerrüttung und Anarchie und die Sicherung ruhiger und geandeter Entwicklung des Staates gerichtet sein. So bald er die Ueberzeugung haben werde, daß die Anarchie vorüber und Recht und Gesetz im Lande wieder hergestellt seien, werde er sofort die unumschränkte Macht von sich abgeben, um zum parlamentarischen Regime überzugehen. Vorläufig sei es aber schwer zu sagen, ob dies bald der Fall sein werde, jedoch werde alle Mühe darauf angewandt. Daher sei die erste Aufgabe die Unterdrückung der Anarchie und die Wiederherstellung der Ruhe. Alle Gerichte, das gewisse Beschränkungen für einige Nationalitäten geplant seien, seien falsch. Er werde nicht dulden, daß ein Teil der Bevölkerung













Nachruf.

Am 18. vor. Monats starb, von einer Granate getroffen, den Heldentod für sein geliebtes Vaterland unser langjähriger Beamter und Mitarbeiter

Herr Wilhelm Hespeler.

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen und pflicht-treuen Beamten, dessen vorzeitiges Hinscheiden wir aufrichtig betrauern. Ein treues ehrendes Andenken bewahren wir ihm über das Grab hinaus.

Karlsruhe, den 6. Mai 1918. 5108

Das Personal der General-Agentur d. Gladbacher Feuer-vers.-Akt.-Gesellsch. Die General-Agentur d. Gladbacher Feuer-vers.-Akt.-Gesellsch.



Nach langem bangem Warten erhielten wir letzte Woche die traurige Nachricht, daß mein lieber, einziger Sohn, unser herzenguter Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Budde

Musketier in einem Inf.-Regiment im November 1916 den Heldentod gefunden hat. B15233

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Julie Budde Wwe.

Karlstraße 49b. Karlsruhe, den 6. Mai 1918.

Danksagung.

Für bedürftige Kriegsgefangene erhielten wir durch Herrn Hoforganist Baumann von I. K. H. der Großherzogin Luise Mk. 50.— und das Ergebnis einer Sammlung anlässlich einer liturgischen Andacht in der Schloßkirche mit Mk. 92.—, wofür wir unseren ehrerbietigen Dank aussprechen.

Nachrichtensbüro für das neutrale Ausland Abtlg. Badische Geldeinzahlungsstelle für Kriegsgefangene.

Bad Rappenau. Stammholz-Bersteigerung.



Die Gemeinde Bad Rappenau läßt Montag, den 13. Mai d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, öffentlich versteigern: 14 St. Eichen I. u. II. Klasse, 28 St. Eichen III. Kl., 8 St. Eichen IV. Kl., 17 St. Eichen V. Kl., 6 St. Buchen I.—III. Klasse. Die Zusammenkunft ist am Mittwoch, den 9. Mai, 12 Uhr, im Saal der Brauerei Schreiner, Bad Rappenau, 6. V. 18. Bürgermeisteramt: Freudenberger.

Grund- & Hausbesitzer-Berein Karlsruhe. G. B.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, abends 8 1/2 Uhr, findet im Saal III der Brauerei Schreiner, Waldstraße 16/18, die

ordentliche Hauptversammlung statt.

- Tagesordnung: 1. Entgegennahme des Jahres- und Rechenschaftsberichts. 2. Wahl des Vorstandes und der Beiräte. 3. Die Gestaltung der Mietzinsen. 4. Verschiedenes. Wir laden unsere Mitglieder unter Hinweis auf den in unserer Zeitung bekannt gegebenen Geschäftsbericht zum zahlreichen Besuch dieser Versammlung ein. 5018 Der Vorstand.

Bankhaus Straus & Co. Karlsruhe 7887

Friedrichsplatz 1 Eingang Ritterstr. Fernsprech-Anschluß Nr. 30 und Nr. 506.

Geschäfts-Aufgabe.

Infolge des Todes meines Mannes, des Gastwirts Wilhelm Kraus „Zur Sonne“ in Durlach, und da mein Sohn sich im Felde befindet, bleibt die

Gastwirtschaft zur Sonne bis auf weiteres geschlossen.

Allen Freunden und Bekannten sage ich hiermit für das meinem verstorbenen Mann erwiesene Wohlwollen meinen besten Dank. Hochachtung

Frau Kraus, Witwe.

Durlach, den 6. Mai 1918. 5094

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß unsere liebe Tante, Pflegemutter und Schwägerin

Frau Luise Wörner Blechnermeisters-Witwe

im Alter von 73 Jahren, Sonntag früh 1/2 Uhr nach kurzer Krankheit in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: W. Stoltz, Seilermeister.

Karlsruhe-Mühlburg, den 6. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 5 Uhr statt. Trauerhaus: Rheinstraße 59. 5100

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 1/6 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Luise Dörflinger geb. Fingerle

im Alter von 52 Jahren. B15287

Die trauernden Hinterbliebenen: Johann Dörflinger und Kinder.

Heinrich Dörflinger und Frau und Enkelkind.

Karlsruhe, 6. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 1/11 Uhr statt. Trauerhaus: Werderstraße 94.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers von allen Seiten erwiesene herzliche Teilnahme sprechen wir unsern aufrichtigsten Dank aus. B15295

Familie Poller.

Karlsruhe, den 6. Mai 1918.

Danksagung.

Statt Karten. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten, treubesorgten Vaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

Herrn Wilhelm Kraus Sonnenwirt

sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank, da es uns nicht möglich ist, bei der grossen Menge der Beileidsbezeugungen jedem einzelnen zu danken. — Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für seine tröstenden Worte am Grabe, ferner dem Männergesangsverein Durlach für den erhebenden Grabgesang, weiterhin für die ehrenden Nachrufe am Grabe, den Wirtvereinen Durlach-Bezirk und Karlsruhe, der Metzger-Innung, der Schützengesellschaft, dem Artilleriebund St. Barbara, dem Männergesangsverein, dem Militärverein, der Feuerwehr Durlach, der Badischen Einkaufsgenossenschaft Karlsruhe, sowie den lieben Stammgästen des Verstorbenen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Luise Kraus, geb. Strähle, Wilhelm Kraus, z. Zt. Gefreiter im Felde, Hermine Morgenstern, geb. Kraus, Bertold Morgenstern, Militär-Intendantur-Sekretär. 5096

Masseuse Frieda Dörr 214789 wohnt Belfortstraße 17, 2. Stock.

Durchschreibbücher, auch große Auflagen, liefert rasch 2118a.3.1 Felix Wolff, Stuttgart, Durchschreibbücherfabrik.

Zu verkaufen Brennholz, Forsten und Tannen, kurz gefägt (nur gefägt und nicht gelbteilt), per Str. 5 Mk. ab Lager. 214710.3.2 Albert Kölmel, Hardtstr. 42.

Erteile für Anfänger pünktlichen, gewissenhaft. Klavierunterricht event. kann bei mir auch geübt werden. Zu erfrag. Stäufferstraße 23, III. B15100

Zickel-Felle zum Höchstpreis kauft fortwährend 3235 M. Kleinberger, Schwabenstr. 11.

Gebrauchte Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine zahlt am besten Josef Grob, Markgrafstr. 6. B14952

Birka 4000 schöne Bohnen-Stetten gepflügt und gebündelt, hat abzugeben Waldmaterial-Verkaufshaus „Schwarzwald“, Telefon 24 Neuenbürg (Württ.), Alte Pforzheimerstraße 21. 2121a

Taschenuhren wenn auch reparaturbedürftig, werden stets angekauft in 108

Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52.

Mezgerei zu pachten od. zu kaufen gesucht. Angebote unter B15017 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Wer leiht 500 Mark geg. pünktl. monatliche Rückzahlung von 50 Mk.? Angebote u. Nr. B15343 an die „Bad. Presse“ erb.

Buchhalter übernimmt Neueinricht. von Umwandl. veralt. Buchführung nach eigenem neuzeitl. System mit Monats- u. Jahresbilanzen. Angebote unt. B14905 an die „Bad. Presse“ erb.

2 Kriegswitwen, 27 J., ehenga., mit eigen. Gaushalt u. etwas Vermögen, wünschen sich wieder glücklich zu verheiraten. Nur solche Herren mit gutem Gemüt wollen sich melden. Anträge u. Nr. B15298 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, kath., Ende 20, stattl. Figur, mit schöner, vierzimmeriger Einrichtung u. spät. Vermögen, sucht passende Heirat mit milit. Beamten oder Geschäftsmann. Kriegsinvaliden nicht ausgeschlossen. Angebote u. Nr. B15277 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat. Ein Herr, mit sicherem Einkommen, 40 J. alt, m. einem Kind, wünscht sich mit Fräulein od. Witwe, mit od. ohne Kind, sofort oder spät. zu verheiraten. Angebote, mit od. ohne Bild, unter Nr. B15285 an die „Bad. Presse“ erb.

Verloren. Samstag abend geg. 1/7 Uhr in der Straßenbahn, Linie 7, von der Hauptpost bis zur Hübischtr. v. armen Mädchen ein silbernes Handtäschchen mit größerem Betrag u. wichtigen Papieren. B15437 Der ehrs. Finder wird gebeten, dasselbe gegen hohe Belohnung auf dem Fundbüro abzugeben.

Verloren. Gold. Brille mit Gläs auf dem Wege v. Hauptpost nach Durlach am Sonntag abend. Gegen Belohng. abzug. „Schiefelhof“, Rudolfstr. B15381

Die 42 Städt. Brodrensammlung Baumeisterstr. 32, 6. Hhs., nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat., Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel zc. entgegen.

Münzen kauft Ball, Münzenhandlung Berlin, Wilhelmstr. 46/47

Wirtschaft in Pforzheim und auf dem Lande, nächst Karlsruhe, für Metzger geeignet, zu verpachten. Brauerei Kammerer, Kriegerstr. 113. 5082

Kind wird tagsüber in gute Pflege gegeben. B15294 Ang. Frau Ritter, Grünwinkel, Köreuterstr. 1.

Verloren. Samstag abend geg. 1/7 Uhr in der Straßenbahn, Linie 7, von der Hauptpost bis zur Hübischtr. v. armen Mädchen ein silbernes Handtäschchen mit größerem Betrag u. wichtigen Papieren. B15437 Der ehrs. Finder wird gebeten, dasselbe gegen hohe Belohnung auf dem Fundbüro abzugeben.

Verloren. Gold. Brille mit Gläs auf dem Wege v. Hauptpost nach Durlach am Sonntag abend. Gegen Belohng. abzug. „Schiefelhof“, Rudolfstr. B15381

Verloren. Gold. Brille mit Gläs auf dem Wege v. Hauptpost nach Durlach am Sonntag abend. Gegen Belohng. abzug. „Schiefelhof“, Rudolfstr. B15381

Verloren. Gold. Brille mit Gläs auf dem Wege v. Hauptpost nach Durlach am Sonntag abend. Gegen Belohng. abzug. „Schiefelhof“, Rudolfstr. B15381

Verloren. Gold. Brille mit Gläs auf dem Wege v. Hauptpost nach Durlach am Sonntag abend. Gegen Belohng. abzug. „Schiefelhof“, Rudolfstr. B15381

Damenhüte zum Umformen u. Umarbeiten werden bestens bejorgt. 2516 Frau E. C. Zahmann, Kaiserstr. 235, 3. Stod.

Mandolinen, Gitarren und Zithern werden fortwährend angekauft in 1417 Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52. Telefon 3747.

Tischler-Geim, beschlagnahmefrei, kaufen, auch in kl. Mengen, u. erbitt. bemusterter Angebote. Gebr. Himmelheber, Karlsruhe i. B., 4.2 Kriegerstr. 25. B14467

Tapeten große Auswahl, sofort lieferbare Ware, da große Vorräte. Übernahme v. Tapetearbeit. 978 S. Durand, Tapetenhaus, Douglasstraße 26, bei der Hauptpost. Telefon 2436.

Batterien M. I. mit blendend weiß. Licht verl. W. Wolf, Sadstr. 41. Stuttgart. 2066a

Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen, Teppiche, Linoleum, Papier, Korken und Flaschen, beschlagnahmefrei, kauft zu den höchst. Preisen R. Billig, Fasanenstr. 8. B13186

Telephon 3747. Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Diwan, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibische, Kleiderchränke, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Küchen-einrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Pfandscheine kauft und gibt am besten 94\* Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft, 52 Kronenstr. 52.

Sch zahle die besten Preise für Selt- u. Weintraubs, Papier, Zeitschriften, alte Bücher, gebrauchtes Linoleum, Lumpen, aller Art Möbel, soweit beschlagnahmefrei. Koffertarie erbeten. 4.2 D. M. Mangel, Durlacherstraße 70.

Beste Zahler für Möbel aller Art, Selt- u. Weintraubs, Porzellan, Silber, Kabinett, Selt- u. Speisekram, soweit beschlagnahmefrei. J. Brief, D. 15280 Fasanenstr. 35.

Papier- und Bappenabfälle, Wein- und Seilkastanien, Glascherben, wdh. kauft, soweit beschlagn. Kerzner, Alpern, Weißmann & Co., 5050 Umalienstr. 37.

Eis Mineralwasser Apfelwein empfiehlt 5101.2.1 B. Finkelstein Rintheimerstr. 10 :: Tel. 510 u. 2875.

Feinste Kohlepapiere Außerst günstige Kaufgelegenheit Per 100 Folioblatt nur: M 8.75 10.75 13.50 16.50 Aus besten Rohstoffen hergestellt! Grossabnehmer erhalten Vorzugspreise! Händler hohen Rabatt! Bemusterte Angebote kostenlos durch S. Gutmann, Nürnberg Moderner Bürobedarf, Vordere Sternstraße 3. 1607a